

Pressemitteilung

07. Mai 2021



Arbeitsbesuch bei den Harzer Schmalspurbahnen in Wernigerode

Wernigerode – Zu einem Arbeitsbesuch waren am heutigen Vormittag Thomas Webel, Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, sowie Staatssekretärin Susanna Karawanskij vom Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft bei der Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) in Wernigerode zu Gast. Beide Repräsentanten unterstrichen damit nochmals das langjährige finanzielle Engagement der Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen für die HSB, welches zu Jahresbeginn eine neue vertragliche Basis erhielt. Neben einem Kurzbesuch in der alten Fahrzeugwerkstatt informierten sich beide Ländervertreter dabei auch über die aktuellen Baufortschritte bei der Errichtung der neuen Dampflokwerkstatt.

Trotz der auch weiterhin anhaltenden Corona-Pandemie wird derzeit in der Fahrzeugwerkstatt der HSB mit Hochdruck an der Vorbereitung der Dampflokomotiven für die baldmöglich angestrebte Wiederaufnahme des Zugverkehrs gearbeitet. Hiervon konnten sich die Gäste aus Magdeburg und Erfurt heute ein persönliches Bild machen. Sachsen-Anhalts Verkehrsminister Thomas Webel würdigte dabei die Harzer Schmalspurbahnen als ein Stück lebendiger Geschichte und Publikumsmagnet über die Landesgrenzen hinaus. „Mit der finanziellen Unterstützung durch die Länder sichern wir gemeinsam auf viele Jahre den Eisenbahnverkehr und die Entwicklung der HSB, stärken die touristische Attraktion und zugleich den Nahverkehr im Harz“, erklärte der Minister. „Die neue Werkstatt ist ein gutes Beispiel dafür, was gelingen kann, wenn alle an einem Strang ziehen“, betonte er.

Staatssekretärin Karawanskij freute sich angesichts der Pandemielage über die Fortschritte beim Bau der neuen Dampflokwerkstatt „Mit rascheren und kostengünstigeren Wartungen wird der Betrieb der Bahn nachhaltiger, und durch die neue „gläserne“ Dampflokwerkstatt wird die historische Technik für Bahnfans noch besser erlebbar“, so die Staatssekretärin. „Die HSB ist ein wichtiger Bestandteil des Tourismus im Harz und zugleich ein bedeutender Teil des öffentlichen Nahverkehrs im Landkreis Nordhausen. Mit dem gemeinsamen Verkehrsvertrag sichern wir der geschichtsträchtigen HSB eine gute Zukunft.“

Mit Wirkung ab dem 1. Januar 2021 hatten die Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen mit der HSB einen gemeinsamen „Rahmenvertrag über den Erhalt der Harzer Schmalspurbahnen GmbH“ sowie darauf aufbauend Verkehrsverträge jeweils mit einer Laufzeit bis 2030 bzw. 2034 abgeschlossen. Darüber hinaus unterzeichneten das Land Sachsen-Anhalt und die HSB bereits im vergangenen

Jahr eine Vereinbarung über die Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen.

Auch die neun kommunalen Gesellschafter der HSB hatten noch im Jahre 2020 ihre jährliche finanzielle Unterstützung für die Bahn verdoppelt. Beim heutigen Arbeitsbesuch waren auch Wernigerodes Oberbürgermeister und HSB-Aufsichtsratsvorsitzender Peter Gaffert, der Landrat des Landkreises Harz Thomas Balcerowski und sein Amtskollege Matthias Jendricke vom Landkreis Nordhausen anwesend.

Der Zugbetrieb bei den Harzer Schmalspurbahnen ruht seit dem 2. November des vergangenen Jahres auf dem Großteil des Streckennetzes. Auch auf der wirtschaftlich wichtigen Brockenstrecke fahren seitdem keine Züge. Fahrplanmäßiger Personenzugverkehr findet derzeit ausschließlich mit Triebwagen zwischen Nordhausen und Ilfeld sowie zwischen Wernigerode und Schierke statt. Die Wiederaufnahme des Zugverkehrs und des Dampfbetriebs auf dem Gesamtnetz der Harzer Schmalspurbahnen sowie die Beendigung der für viele Mitarbeiter zum Teil schon seit mehreren Monaten andauernden Kurzarbeit sind auch weiterhin abhängig von der Entwicklung der Pandemielage.

Foto 1 (HSB/Dirk Bahnsen): Arbeitsbesuch bei der HSB in Wernigerode (v. l. n. r.): Matthias Wagener (HSB-Geschäftsführer), Susanna Karawanskij (Staatssekretärin im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft), Peter Panitz (Geschäftsführer Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH), Thomas Webel (Verkehrsminister Sachsen-Anhalt), Thomas Balcerowski (Landrat Landkreis Harz), Peter Gaffert (Oberbürgermeister Wernigerode und HSB-Aufsichtsratsvorsitzender) und Matthias Jendricke (Landrat Landkreis Nordhausen und stellvertretender HSB-Aufsichtsratsvorsitzender)

Foto 2 (HSB/Dirk Bahnsen): Arbeitsbesuch bei der HSB in Wernigerode und Besichtigung der im Bau befindlichen neuen Dampflokwerkstatt (v. l. n. r.): Peter Panitz (Geschäftsführer Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH), Thomas Webel (Verkehrsminister Sachsen-Anhalt), Matthias Jendricke (Landrat Landkreis Nordhausen und stellvertretender HSB-Aufsichtsratsvorsitzender), Uwe John (HSB-Abteilungsleiter Infrastruktur und Eisenbahnbetriebsleiter (Eisenbahninfrastrukturunternehmen), Susanna Karawanskij (Staatssekretärin im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft), Peter Gaffert (Oberbürgermeister Wernigerode und HSB-Aufsichtsratsvorsitzender), Norman Just (Technischer HSB und Eisenbahnbetriebsleiter (Eisenbahnverkehrsunternehmen), Thomas Balcerowski (Landrat Landkreis Harz) und Matthias Wagener (HSB-Geschäftsführer)

Herausgeber:
Harzer Schmalspurbahnen GmbH
Friedrichstraße 151
38855 Wernigerode
Tel. 03943 558 117
Fax 03943 558 112
pressestelle@hsb-wr.de

www.hsb-wr.de
info@hsb-wr.de